



# LAUFFENER

## WEINGÄRTNER

Presse-Info der Lauffener Weingärtner eG

29.11. 2021

### **Landart-Wettbewerb der Lauffener Weingärtner – die Gewinner stehen fest**

*Ausdrucksstarke Landart-Installationen, platziert an touristisch zugänglichen Orten in den Lauffener Steillagen, sollen die Besonderheiten der Steillagenweine und der Landschaft für Touristen und Einwohner in Lauffen am Neckar noch besser erlebbar machen. Nun traf die Jury die Entscheidungen für drei Siegerbeiträge in dem Wettbewerb „LandArt in den Neckarschleifen“.*

Die gute Nachricht zuerst: Mit den LandArt-Installationen „Die rote Treppe“ von David Klopp, „Sonnenfänger“ von Ulrich Stolz und „Katzenbeißer WeinbergSaiten“ des Teams Bach-Hoffleit gingen drei spannende, hochwertige Ideen für LandArt-Projekte als Gewinner aus dem LandArt-Wettbewerb hervor.

Doch bei aller Freude über die Siegerentwürfe und über die insgesamt 54 hochwertigen Einreichungen können die Lauffener Weingärtner die angespannte Lage in den Steillagen nicht ausblenden: „Die Situation des Steillagenweinbaus nimmt weiter dramatische Züge an“ so Dietrich Rembold, Vorstandsvorsitzender der Lauffener Weingärtner e.G.. Dahinter stecken die Tatsachen, dass immer mehr der landschaftlich reizvollen und ökologisch wertvollen Weinbergterrassen brachfallen, weil die Bewirtschaftung nicht mehr geleistet werden kann. Generationswechsel im Betrieb, steigende Umweltauflagen und Verbote bei der Bewirtschaftung, brachfallende Nachbargrundstücke sind die Hauptgründe dafür. Steigende Kosten für Technik und Löhne sind verantwortlich dafür, dass die Rentabilität für die Erzeugung von Trauben in den steilen Handarbeitsweinbergen schon längst nicht mehr gegeben ist. Bislang können sich erst wenige hochpreisige Weine aus den Steillagen am Neckar und seinen Zuflüssen am Markt für höherpreisige Weine durchsetzen.



# LAUFFENER

## WEINGÄRTNER

Diese Zustandsbeschreibung bekamen auch die Künstlerinnen und Künstler, die den Sommer über an Ideen und Entwürfen für spannende LandArt-Projekte gearbeitet hatten, mit auf dem Weg.

Wie können wir neue Möglichkeiten schaffen, um den hochwertigen, in Handarbeit erzeugten Weinen zu begegnen? Welche neuen Weinerlebnis-Angebote für Naherholungssuchende können wir entwickeln? Können spannende Kunstprojekte die Kulturlandschaft aufwerten? Finden wir damit einen Ansatz, um die Wertschätzung für anspruchsvolle Steillagenweine auch in Württemberg zu erhöhen? Diese Fragen und Ziele steckten auch in diesem Ideenwettbewerb „LandArt in den Neckarschleifen“.

*„Die drei Gewinner-Entwürfe könnten unterschiedlicher nicht sein“. Dietrich Rembold, Vorstandsvorsitzender der Lauffener Weingärtner eG.*

*„Gestalterisch wertvolle und dem Terrassenweinbau spezifische originelle Kunstwerke sind ausgelobt worden, die das unmittelbare Erleben von Landschaft und Umwelt verändern und damit eine intensive Raumwahrnehmung der Steillage ermöglichen“. Monika Baumhof-Pregitzer, Stiftung Naturschutzfonds beim Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg.*

*„Der Wettbewerb und die zahlreichen Beiträge haben deutlich gemacht, aus wie vielen Blickwinkeln unsere Steillagen wahrgenommen werden.“ Sabine Hübl, Neckar-Zaber Tourismus e.V.*

*„Großartige Beiträge mit tollen Aussagen und innovativen Ideen, die Steillagen und den Wein charmant in den Fokus zu setzen“ Sabine Hübl, Neckar-Zaber Tourismus e.V.*



# LAUFFENER

## WEINGÄRTNER

Ausgeschrieben waren drei Kategorien: Erstens klassische Landart, damit sind Skulpturen, Installationen, oder „Landmarken“ gemeint. Hier konnte sich der Entwurf „Die rote Treppe“ des Winterbacher LandArt-Künstlers und Designers David Klopp durchsetzen. Auf dem zweiten Platz landete die Idee des italienischen Künstlers Maurizio Perron mit seiner Installation „Empty Suitcase“. In der Kategorie „Habitate“, künstlerisch gestalteter Unterschlupf oder Lebensräume für selten werdende Tiere und Pflanzen in den Steillagen konnte sich der Landschaftsarchitekt und Künstler Ulrich Stolz aus Dresden mit seinem Konzept „Sonnenfänger“ durchsetzen. Die beste Idee und damit Platz 1 in der Kategorie LandArt-Performance erreichte das Künstler-Duo Michael Bach (Wissembourg) und Renate Hoffleit aus Stuttgart mit Ihrer Installation „WeinbergSaiten“.

*„In einem allgemein sehr wettbewerbsintensiven Weinmarkt spielen die „herkunftsgeprägten Weine“ eine immer wichtigere Rolle, so der geschäftsführende Vorstand der Lauffener Weingärtner, Marian Kopp.*

Der Schutz der Natur, des Ökosystems Trockenmauern und der sensiblen Weinberglandschaften waren bei dem Wettbewerb ebenso wichtige Kriterien wie die Wirkung für den Tourismus und für den Weinbau und Weinabsatz. In der Jury vertreten waren Monika Baumhof-Pregitzer, Stiftung Naturschutzfonds Baden-Württemberg, Sabine Hübl, Neckar ZaberTourismus e.V., Klaus-Peter Waldenberger, Bürgermeister der Stadt Lauffen/ N., Silvia Weidenbacher, Verband Region Stuttgart und Dietrich Rembold, Lauffener Weingärtner eG (Auslober).

Weitere Informationen und Eindrücke von den eingereichten Wettbewerbsbeiträgen unter [www.landart-lauffen.de](http://www.landart-lauffen.de).

Zum Wettbewerb: Der zweistufige Wettbewerb lief von 15. Juli bis 15. November. Dabei wurden 54 Projektideen von 52 KünstlerInnen eingereicht. Je Kategorie wurden die drei besten Ideen ausgewählt und von den Künstlerinnen und Künstlern konkretisiert. Die



# LAUFFENER

## WEINGÄRTNER

Teilnahme am Wettbewerb wurde nicht vergütet, nur die drei Siegerentwürfe bekommen eine Aufwandsentschädigung.

Das Projekt wird begleitet durch den Verein Regionalentwicklung Neckarschleifen e.V.. Gefördert durch die Bundesrepublik Deutschland und das Land Baden-Württemberg im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes.

Hintergrund: Mitglieder der Lauffener Weingärtner e.G. bewirtschaften aktuell 106 Hektar terrassierte Steillagenweinberge an Zaber und Neckar. Das ist knüppelharte körperliche Arbeit in einer faszinierenden und gleichzeitig bedrohten Landschaftskulisse. Die Erhaltung der Steillagen ist auch unter den Aspekten Landschaftsschutz und Tourismus von großer Bedeutung für die Lauffener Wengerter. Die Genossenschaft sucht neben Anreizen zur Förderung des Weinbaus und des Absatzes auch Ideen für innovative Landart-Aktionen für die kommenden Jahre in den Steillagenweinbergen.

### **Weitere Informationen:**

Lauffener Weingärtner eG

Geschäftsführender Vorstand  
Marian Kopp  
Im Brühl 48  
74348 Lauffen am Neckar  
07133 – 185 12

Pressekontakt:

Ostarhild Kommunikation  
Ulrich Ostarhild  
Königsallee 43, 71638 Ludwigsburg  
Tel. 07141 6487851  
info@ostarihild.de